

STARISCHKA, S. / THIENES, G.:

Integration multimedialer Lehr-Lern-Formen in die Sportlehrerausbildung an der Universität Dortmund

1989 veranstaltete die Arbeitsgruppe Informatik der Johannes - Gutenberg - Universität Mainz (PERL u. Mitarb.) den '1. Workshop Sport & Informatik'. Der 5. Workshop fand 1996 in Berlin statt und 1997 führten o.a. AG und die Deutsche Sporthochschule Köln das 'Internationale Symposium Informatik im Sport' durch (MESTER/PERL 1998). 1997 erschien „Informatik im Sport - Ein Handbuch“ (PERL/LAMES/ MIETHLING). Analysiert man die Vorträge der Workshop- und Symposiumsbände und neueste Forschungsberichte (Jahrbücher des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISP)) des „1. Jahrzehnts der (deutschen) Sport - Informatik“, dominieren die Gegenstandsbereiche Modellbildung und Simulation, Methoden der Datenerfassung/ -analyse und Datenbanken/ Expertensysteme, fast ausschließlich bearbeitet im Zusammenhang mit Fragestellungen des Leistungs- bzw. Hochleistungssports. Erst Ende 1997 wurde der Aufgabenkomplex der „Informationstechnischen Ausbildung“ thematisiert. In diesem Zusammenhang veröffentlichten STARISCHKA/VELMEDEN Überlegungen zu „Aspekten der Disziplin Sportinformatik in Lehramtsstudiengängen Sport“ (1997), in denen u.a. die anwendungsorientierte Servicefunktion der Sportinformatik betont wurde; neuere Arbeiten von DAUGS und Mitarbeitern (1999) vertiefen den Ansatz der „virtuell internet-basierten Kommunikationskonzepte in sportwissenschaftlicher Lehre und Forschung“.

Neben bisherigen Stationen des Einsatzes informationstechnischer Ausbildung in der Sportwissenschaft werden im zweiten Teil ausgewählte Ergebnisse verschiedener Projekte zur Entwicklung und Evaluation multimedial gestützter Lehre in der Sportlehrerausbildung an der Universität Dortmund vorgestellt.

1 MIAS – Multimediales Informations- und Ausbildungssystem

Seit Anfang 1997 versucht eine Arbeitsgruppe des Bereichs Training und Bewegung im Sportinstitut - gestützt auf trainingswissenschaftliche, sportmotorische, biomechanische und sportmedizinische Erkenntnisse und Modelle - Lernsoftware (Module) zu zentralen Gegenständen sportwissenschaftlicher Lehre zu entwickeln und Schritt für Schritt zu evaluieren (→ hierzu www.uni-dortmund.de/MIAS/). Hierzu wurden in einem ersten Schritt „kleine interaktive Multimedia-Module mit zunächst exemplarischem Charakter“ entwickelt (Weigelt/Velmeden/Starischka 2001). Zu den Themen „Fähigkeitsdiagnostik“, „Fähigkeits- und Fertigkeitsdiagnostik im Schwimmen“ (→ CD), „Bewegungsanalyse“, „Konditionstraining“, Computergestützte Trainingsplanung (→ www.laufplan.de) und „Multimediale-Rückenschule“ (→ CD) liegen Anwendungen vor, die im Rahmen des Sportstudiums eingesetzt und evaluiert werden. Im Rahmen eines Forschungsprojektes „Universitätsverbund MultiMedia“ (LRK, MWF NRW: Neue Medien in der Hochschule), in Kooperation mit den Universitäten Münster und Essen, wurde 1998/1999 am Beispiel 'MultiMedialeRückenschule' ein internetfähiges Kurs-Konzept zum Einsatz in der sportwissenschaftlichen Lehre (Aus- und Fortbildung) erstellt. Im Rahmen von Hauptseminaren (ab WS 1998/1999, SS 1999, WS 1999/2000, zuletzt WS 2001/02) in Dortmund und von inzwischen fünf ganztägigen Projektseminar-Einheiten in Münster (im Jahr 1999) sowie anlässlich von Workshops und Symposien wurden erste Ergebnisse vorgestellt, diskutiert und exemplarisch evaluiert.

2 eBUT – eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

In einem aktuellen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Forschungsprojekt werden am Institut für Sport und seine Didaktik der Universität Dortmund im Arbeitsbereich Training und Bewegung in Kooperation mit weiteren sportwissenschaftlichen Instituten derzeit 6 internetbasierte Lehr-Lern-Module für die Bewegungs- und Trainingswissenschaft entwickelt. Ziel des Forschungsprojektes „eBUT – eLearning in der Bewegungs- und Trainings-

wissenschaft“ (→ www.ebut.de) ist eine Flexibilisierung des Lehrens und Lernens durch Aufbereitung orts- und zeitunabhängiger Lehr-Lern-Formen und überregionale Nutzung der erarbeiteten Inhalte. Durch die Einbindung eines grossen Kreises von Fachexperten soll die Zusammenarbeit und Koordinierung sportwissenschaftlicher Hochschuleinrichtungen verstärkt werden. Hierzu sind insgesamt sieben sportwissenschaftliche Institute und weitere Kooperationspartner aus anderen Fachgebieten (z. B. der Mediendidaktik) in die Modulentwicklung eingebunden. Innerhalb der aktuellen, ersten Projektphase werden für je drei Teilbereiche der Trainings- und der Bewegungswissenschaft internetbasierte Lehr-Lern-Module zur Unterstützung und Begleitung traditioneller Lehrformen erstellt. Zielgruppe sind Studierende des Faches Sport im Grundstudium. Im Rahmen der Evaluation der Module sollen Möglichkeiten und Potenziale neuer Medien für die sportwissenschaftliche Lehre erschlossen werden. Die Lehr-Lern-Module können anschließend sowohl vollständig in bestehende sportwissenschaftliche Lehrveranstaltungen integriert werden („guidance“), als auch unter Verwendung von Teilmodulen bestehende Konzepte ergänzen und begleiten („selection“). Hierdurch wird der flexible Einsatz multimedialer Lehr-Lern-Medien in der universitären Lehre ermöglicht.